

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 73 (2008)
Heft: 1

Rubrik: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2007

I. Vorstandstätigkeit und Tätigkeit der Arbeitsgruppe

Auch im Berichtsjahr haben sich der Vorstand und die seit längerer Zeit bestehende permanente Arbeitsgruppe in die wahrzunehmenden Aufgaben geteilt, wobei das Schwergewicht der Aktivitäten wiederum bei der Arbeitsgruppe lag. Diese besteht nach wie vor aus dem Präsidenten, den Herren Dominik Wunderlin und Daniel Hagmann und Frau Patricia Zihlmann-Märki. Neben ihren Sitzungen



Dr. Franziska Schürch mit bekannten und weniger bekannten Produkten, die ins «Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz» aufgenommen worden sind. Foto: Dominik Wunderlin

befand sich die Arbeitsgruppe in einem praktisch permanenten Ideen- und Meinungsaustausch via E-Mail-Kommunikation. Dieses Medium erweist sich hier als sehr hilfreich.

An den wenigen Vorstandssitzungen und an den zahlreichen Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden alle im Rahmen der Wahrnehmung des Gesellschaftszwecks sich stellenden Fragen besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Im Vordergrund standen wiederum die Organisation von Veranstaltungen. Daneben wurden Fragen aus den Bereichen Rechnungswesen und Finanzplanung, PR-Aktivitäten, interne Organisation der Gesellschaft und Zukunftsplanung behandelt. Viel Raum nahm die Bearbeitung des Projekts «Laufende Bilder» ein.

II. Veranstaltungen

– Am **18. Januar 2007** fand im Schloss Ebenrain in Sissach eine Veranstaltung statt, die dem Thema **Esskultur in der Nordwestschweiz** gewidmet war. Hierüber referierten Frau Dr. Franziska Schürch, Kulturwissenschaftlerin, und Frau Maya Mohler vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain. Auch der Magen kam an dieser Veranstaltung zu seinem Recht, indem nach den Vorträgen zahlreiche regionaltypische Produkte degustiert werden konnten.

– Am **14. Februar 2007** referierte im Pfarrhauskeller der **reformierten Kirche**

in Waldenburg die Historikerin lic. phil. Rebekka Schifferle über das Thema Gotteislästerung in Stadt und Landschaft Basel im 17. und 18. Jahrhundert. Dem interessanten Referat schloss sich eine intensive und angeregte Diskussion der Teilnehmer an.

– Am **3. März 2007** hielt in der **Alten Aula der Museen in Basel** unser Vorstandsmitglied Frau Dr. Hildegard Gantner-Schlee einen Vortrag zum Thema «**Dem rechten Glauben auf der Spur – Das Reisetagebuch des Basler Theologen Hieronymus Annoni von 1736**». Diese Veranstaltung wurde von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel durchgeführt; wir haben

aber unsere Mitglieder dazu ebenfalls eingeladen.

– Am **7. März 2007** fand im **Dichter- und Stadtmuseum Liestal** eine sehr gut besuchte Veranstaltung statt, welche ein immer wieder faszinierendes Thema aus einem speziellen Blickwinkel beleuchtete. Unter dem Titel «**Der Boden war mit Blut gefärbt – Wilder Westen im Baselbiet**» referierte die Historikerin lic. phil. Seraina Gartmann über die Basler Kantonstrennung aus der Sicht des Liestaler Buchdruckers Wilhelm Schulz-Stutz.

– Am **3. April 2007** referierte im **Birsfelder Museum** die Historikerin Frau lic. phil. Mirjam Häsler über das Thema «**Die**



GRK-Präsident Dr. Markus Bürgin verdankt die Ausführungen von Berit Drechsel über die Silbermann-Orgeln. Foto: Dominik Wunderlin



Eine Kostbarkeit am deutschen Blauen ist zweifellos der Schneiderhof. Foto: Dominik Wunderlin.

irrig Auffassung, ein Pflegekind sei ein Verdienstobjekt». Sie vermittelte interessante Einblicke in das Kost- und Pflegekinderwesen in Basel im 19. und 20. Jahrhundert.

– Am **8. April 2007** hielt im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung im **Arlesheimer Dom** die Diplom-Musikpädagogin und Musikgeschichtsforscherin Frau Berit Drechsel einen Vortrag zum naheliegenden Thema **«Die Arlesheimer Silbermannorgel im Kontext der Verbindung von elsässischer und sächsischer Orgellandschaft»**. Ihre interessanten Ausführungen wurden musikalisch bereichert durch Klangbeispiele, welche Herr Markus Schwenkreis auf der Silbermann-Orgel des Doms darbot. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Besuch der **Wanderausstellung «Silber-**



Man muss kein Stumpfenraucher sein und dennoch Gefallen an den Exponaten im Tabakmuseum von Menziken AG finden. Foto. Dominik Wunderlin.

mann – Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie» im Forum Würth.

– Am **2. Juni 2007** fand die traditionelle **gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden beider Basel** statt. Unser Vorstandsmitglied, Herr lic. phil. Dominik Wunderlin, hatte es einmal mehr übernommen, diese Veranstaltung zu organisieren und zu leiten. Im Rahmen einer Ganztagesexkursion brachte er uns – versiert und bestens dokumentiert wie immer – die **Kostbarkeiten rund um den deutschen Blauen** näher.

– Am **15. September 2007** führten wir eine **Halbtagesexkursion ins Wynental** durch. Organisiert wurde diese Exkursion von der Historischen Vereinigung Wynental und deren Vorstandsmitglied Herr lic. phil. Raoul Richner. Zunächst sahen wir uns die markante **reformierte Pfarrkirche in Unterkulm** an, über welche Frau lic. phil. Edith Hunziker viel Interessantes zu berichten wusste. Anschliessend besuchten wir das nahe bei Menziken-Burg gelegene **Tabak- und Zigarrenmuseum aargauSüd**, das sich als absolut sehenswert erwies.

– Am **22. November 2007** erfolgte im neuen Vortragssaal des **Staatsarchivs Baselland in Liestal** die letzte Veranstaltung des Vereinsjahrs. Frau lic. phil. Franziska Keller sprach über das Thema **«Streitpunkte im Kanton Baselland im 19. Jahrhundert – Bürgerrechte für Findelkinder und uneheliche Kinder.** Das Thema erwies sich als sehr ergiebig und interessant.

Erfreulicherweise waren alle unsere Anlässe gut bis sehr gut besucht. Ebenso wurden die Möglichkeiten zu Fragestel-

lungen und zu Diskussionen im Anschluss an die Vorträge jeweils rege benützt.

III. Weitere Aktivitäten der Gesellschaft

Im Rahmen der PR-Aktivitäten haben wir zu unseren Veranstaltungen jeweils auch die Vertreter der **Presse** eingeladen. Diesen Einladungen wurde häufig Folge geleistet, und es erfolgten dann auch entsprechende Berichterstattungen in den Medien, die durchwegs positiv ausfielen.

Was spezielle **Werbe-Aktionen** anbelangt, so waren wir am Schweizerischen **Archivtag 2007 im Staatsarchiv Baselland** vertreten, stellten dabei unsere Gesellschaft und deren Aktivitäten vor und betrieben Mitgliederwerbung.

Das ambitionöse **Projekt «Laufende Bilder»** wurde im Berichtsjahr effizient weiterbearbeitet. In einer ersten Phase ging es darum, durch entsprechende Recherchen alle zweckdienlichen Informationen und Materialien zu beschaffen, um einen ersten Überblick über das Filmschaffen in unserem Kanton zu gewinnen. Sodann war über das erhaltene Filmmaterial ein Grobinventar zu erstellen. Mit der Durchführung dieser Arbeiten haben wir einen externen Mitarbeiter in der Person von Herrn Stefan Boller beauftragt. Er hat seinen Auftrag zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt und fristgerecht die Ergebnisse seiner Arbeit und das Grobinventar über die beschafften und gesichteten Filme abgeliefert. Sie werden im anschliessenden zweiten Teil unserer heutigen Mitgliederversammlung Gelegenheit haben, einige Kostproben aus dem basellandschaftlichen Filmschaffen zu geniessen.

Neben unseren Veranstaltungen treten wir vor allem auch mit unserer Zeitschrift, den **Baselbieter Heimatblättern**, nach aussen in Erscheinung. Auch im Berichtsjahr erschienen wieder vier graphisch hervorragend gestaltete Hefte mit interessanten Beiträgen. Ich danke allen Autorinnen und Autoren, welche diese Beiträge verfasst haben. Vor allem aber geht mein Dank an den Redaktor der Zeitschrift, Vorstandsmitglied Dominik Wunderlin, der mit grossem Einsatz dafür sorgte, dass die Baselbieter Heimatblätter jeweils rechtzeitig erschienen und dass sie interessante und lesenswerte Beiträge enthielten.

IV. Kontakte zu ähnlich gelagerten Institutionen

Die **Kontakte mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden beider Basel** wurden weitergeführt. Die Planung für die traditionelle gemeinsame Veranstaltung im Sommer 2008 erfolgte dieses Mal auf dem nicht mehr ungewöhnlichen E-Mail-Weg.

Nach wie vor unterhalten wir gute und intensive Kontakte mit den Vertretern der grenzüberschreitenden Institution «Netzwerk Regionale Kulturgeschichte der Regio TriRhena». Die gemeinsame Veranstaltung, welche diese Institution für das Berichtsjahr vorgesehen hatte, musste allerdings verschoben werden. Wir, das heisst insbesondere unsere Vorstandsmitglieder Dominik Wunderlin und Daniel Hagmann, bleiben hier aber am Ball und werden auch bei der nächsten gemeinsamen Veranstaltung am 31. Mai 2008 am deutschen Kaiserstuhl eine aktive Rolle spielen.

V. Zielsetzungen für das nächste Jahr

Eine permanente Zielsetzung besteht nach wie vor darin, die hohe Qualität, welche unsere beiden Hauptprodukte, die «Baselbieter Heimatblätter» und unsere Veranstaltungen, erlangt haben, beizubehalten.

Im weiteren sind wir bestrebt, unsere Gesellschaft und deren Produkte und Aktivitäten einem noch breiteren Personenkreis bekannt zu machen. Dazu gehört auch die Werbung neuer Mitglieder.

Das Projekt «Laufende Bilder» soll zügig weiterbearbeitet und im Jahr 2008 mit der zweiten Phase abgeschlossen werden. Hier geht es darum, aufgrund des erstellten Grobinventars detaillierte Informationen zu Inhalt und Machart der Filme zu beschaffen sowie die Digitalisierung der Filme vorzunehmen. Letzteres drängt sich auf, weil die meisten Filme im Analogverfahren gedreht worden sind und teilweise erhebliche altersbedingte Qualitätsverluste aufweisen. Es ist vorgesehen, mit der Durchführung dieser Arbeiten wiederum den bewährten Herrn Stefan Boller zu beauftragen.

Was die Veranstaltungen für das Jahr 2008 anbelangt, so möchte ich hiezu keine Ausführungen machen, weil dies bereits die Sache meines Nachfolgers sein wird.

VI. Schlussbemerkungen

An der diesjährigen Mitgliederversammlung geht meine sechsjährige Präsidialtätigkeit zu Ende. Als ich dieses Amt annahm, tat ich es mit etwas gemischten Gefühlen. Alle meine Vorgänger und meine Vorgängerin beschäftigten sich von Berufes wegen mit Geschichte und Kulturgeschichte; ich aber kam von einer

ganz anderen Fakultät. Ich tröstete mich damals mit Egon Friedell, dem Verfasser des gewichtigen dreibändigen Werks über die Kulturgeschichte der Neuzeit. Friedell, im Hauptberuf Kabarettist, Schauspieler, Dramaturg und Journalist, vertritt in seinem Werk die These, es sei «schlechterdings unmöglich, die Kulturgeschichte anders als dilettantisch zu behandeln».

Bei der Ausübung meiner Tätigkeit hatte ich das Glück, auf eine Arbeitsgruppe zählen zu können, die mich stets tatkräftig und mit vollem Einsatz unterstützt hat, insbesondere bei der Planung und Durchführung unserer Vorträge, Exkursionen und weiteren Veranstaltungen. Einmal mehr danke ich abschliessend den Herren Dominik Wunderlin und Daniel Hagmann sowie Frau Patricia Zihlmann-Märki für ihre hervorragende Mitarbeit und Mithilfe. Eine derart wirkungsvolle Unterstützung durch einzelne Vorstandsmitglieder habe ich noch in keinem anderen Verein erfahren.

In den letzten sechs Jahren haben wir viel erreicht. Wir haben uns zunächst neue Statuten, eine neue Bezeichnung und ein neues Leitbild gegeben und unsere Aktivitäten im Sinne dieses Leitbilds wahrgenommen. Unsere beiden Hauptprodukte, die «Baselbieter Heimatblätter» und unsere Veranstaltungen, weisen durchwegs ein hohes Niveau auf, sind in der Regel

gut bis sehr gut besucht und erfahren auch bei den Medien viel Aufmerksamkeit. Beim «Netzwerk Regionale Kulturgeschichte der TriRhena» spielen wir eine führende Rolle, die wir insbesondere mit der Organisation und Durchführung der zweiten Tagung dieses Netzwerks im November 2005 in Liestal eindrücklich unter Beweis gestellt haben.

Meine Tätigkeit hat bei mir zwangsläufig zu einer vertieften Beschäftigung mit der regionalen Kulturgeschichte geführt. Neben der erfreulichen Zusammenarbeit innerhalb unserer Arbeitsgruppe war dies sicher die grösste Bereicherung für mich, die nachhaltig nachwirken wird. Ich bekenne gerne, dass von allen Präsidialämtern, die ich bisher wahrgenommen habe, mir das vorliegende am meisten Freude gemacht und die grösste Befriedigung gebracht hat.

Mein Nachfolger tritt ein schönes und interessantes Amt an. Ich wünsche ihm bei der Bewältigung seiner Aufgaben alles Gute. Auch der Gesellschaft selber wünsche ich bei ihren weiteren Aktivitäten alles Gute und viel Erfolg und den Mitgliedern weiterhin viele interessante und bereichernde Vorträge, Exkursionen und Veranstaltungen.

Binningen, im März 2008
Der Präsident: Dr. Markus Bürgin

Kurzer Rückblick auf eine GRK-Veranstaltung:

«Blarer – Fürst unter Fürsten» in Porrentruy

Am 12. April 2008 besuchte eine Schar Mitglieder der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland die drei

Wochen zuvor eröffnete Sonderausstellung «Blarer – Fürst unter Fürsten» im zauberhaften Museum «Hôtel-Dieu» in



Die Jesuitenkirche dient heute als Konzertsaal und Aula des benachbarten Gymnasiums. Die Orgel ist ein moderner Nachbau einer Silbermannorgel und ist in Sachsen gebaut worden. Links der Epitaph zum Andenken an den Fürstbischof Jakob Christoph Blarer von Wartensee. Foto Dominik Wunderlin.

Pruntrut. Die Ausstellung zeigt Dokumente, Bilder und Objekte, welche das Leben und Wirken von Fürstbischof Jakob Christoph Blarer von Wartensee illustrieren. Die Ausstellung entstand auf Initiative des Stadtführervereins von Pruntrut, dessen Mitglieder auf ihren Rundgängen die Besucher immer wieder auf Blarer hinweisen dürfen. So prangt etwa sein Familienwappen, der rote Hahn, riesengross am mächtigen Eckturm des Schlosses, und in der Jesuitenkirche, die er erbauen liess, findet sich sein Grabmal. Er verstarb übrigens am 18. April 1608; die 400. Wiederkehr seines Todestages rundete sich also nur wenige Tage nach unserem Besuch.

Einer der Pruntruter Stadtführer ist unser Mitglied Robert Piller, der die GRKler durch die Ausstellung führte und dabei auf lebhafte Weise viel über den Fürstbischof zu berichten wusste. Beim an-

schliessenden kleinen Rundgang durch die Altstadt, zum vorerwähnten Grabmal und vorbei am Hôtel de Gléresse (Sitz des Archivs des alten Fürstbistums Basel-AAEB) entdeckten wir in vielen Schaufenstern unzählige Variationen des Blarer-Güggels in Form von Zeichnungen und Bastelarbeiten der Schüler aus den Klassen von Pruntrut und Umgebung. Ein sehr sympathischer Zug, eine Ausstellung über einen längst verblichenen Landesherrn zu bewerben und zugleich die Kinder auf eine geschichtliche Figur zu lenken. DW

Zur Ausstellung erschienen:

Association des guides touristiques Porrentruy et environs / Touristenführerverband Pruntrut und Umgebung (Hg.) : Blarer Prince parmi les Princes / Fürst unter Fürsten. Pruntrut 2008. 68 Seiten, reich ill. integral zweisprachig. CHF 28.–

Industriekultur gestern und heute

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über laufende Diskussionen zur Industriekultur gestern und heute. Das Industriezeitalter liegt hinter uns, es lebt aber mit aktiver Industrie und Kulturgütern in vielfältigen Formen weiter. Diese befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen nostalgischer Vergangenheit und postindustrieller Gegenwart. Wir wollen diesen Industriebauten in ihrer Geschichte und heutigen Umnutzung nachgehen.

Durch Beiträge und die Besichtigung eines ehemaligen Industrieareals (Glashaus/Schwarzenbach Areal, Weil-Friedlingen) werden die verschiedenen Umgangsformen mit der Industriekultur vorgestellt und diskutiert.

Hans-Peter Bärtschi, Dr. phil., Industrie-archäologe

Walter Hochreiter, Dr. phil., Historiker

Kurs Nr.: K1403550

Donnerstag, 15.05.08–22.05.08

18.15–20.00 Uhr, 2mal

Universität Basel, Kollegienhaus;
Petersplatz 1, Basel

und Exkursion

Samstag, 24.05.08, 14.00–17.00 Uhr

Treffpunkt: Endstation Tram Nr. 8,
Wiesenbrücke

Kursgebühren: CHF 105.00 exklusive
Reisekosten

Information und Anmeldung
Volkshochschule beider Basel
www.vhsbb.ch